



ARCO
 Fausto Tenorio
 Walter Moshhammer

ARCO

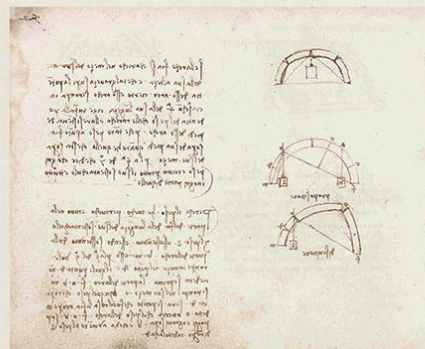
Ein Platz voller seltsamer Würfel? Neugierde stachelt die zwei ungleichen Weggefährten an.

Rätselhaft die Funktion und Anordnung der 13 Hohlkörper. Die Würfel werden Start- und Landebahn für aberwitzige Sprünge, sie fungieren als Hindernisse, als bedrohliche Statuen. Anfänglich noch zurückhaltend treiben sie das Spiel an die Spitze. Atemberaubende Handstände auf den wackeligen Strukturen werden buchstäblich zur Gratwanderung der Akrobaten.

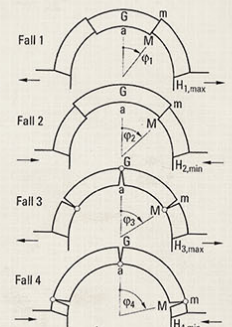
Nach und nach werden die horizontalen Kräfte überwunden und eine freischwebende Konstruktion manifestiert sich vor den Augen der Zuschauer. Ein fragiler Brückenschlag des Moments als bleibende Metapher für die Verbindung zweier Gegensätze ...

Artisten Fausto Henrique Tenorio de Souza (Rio de Janeiro)
 Walter Moshhammer (Tirol)
 Dauer 20 Minuten

Die neue Produktion vom Zirkus Meer basiert auf folgenden Schriften:



Leonardo da Vinci – (1452–1519)
 Statik von Rundbögen – Codex Madrid: Blatt 139



Kantungstheorie von
 Charles Auguste Coulomb (1773)

Gewölbegleichnis:

„Da ging ich, in mich gekehrt, durch das gewölbte Tor, sinnend zurück in die Stadt. Warum, dachte ich, sinkt wohl das Gewölbe nicht ein, da es doch keine Stütze hat? Es steht, antwortete ich, weil alle Steine auf einmal einstürzen wollen – und ich zog aus diesen Gedanken einen unbeschreiblichen Trost der mich bis zu diesem entscheidenden Augenblicke immer mit der Hoffnung zur Seite stand, dass auch ich mich halten würde, wenn alles mich sinken lässt.“

Heinrich von Kleist (Nov. 1800)

kontakt@zirkus-meer.at | www.zirkus-meer.at